

ORCID – Erfahrungen einer Universität als institutionelles Mitglied

ORCID

Connecting Research
and Researchers

01.06.2017

Kathrin Höhner

Vorteile für die Universität und die UB

- Normierung der eigenen Institution
- **Verbesserung der internationalen Sichtbarkeit** der Forschungsleistung
- vollständigere Publikationsnachweise in der Hochschulbibliographie (HSB)
- durch bessere Vollständigkeit der HSB validere Datenbasis für mögliches FIS
- UB: Vermeidung von Doppelerfassung – alles, was im ORCID-Profil vorhanden ist, kommt auch in die HSB → Nachbearbeitung, aber keine aktive Recherche mehr notwendig

Notwendigkeit der Mitgliedschaft

- nur Mitglieder können „trusted party“ sein und damit lesende und schreibende Rechte für die ORCID-Profile von Wissenschaftler*innen bekommen
- Mitgliedschaft ermöglicht:
 - korrekte, einheitliche Ansetzung der Institution Technische Universität Dortmund
 - Export von Publikationen aus der HSB
 - Import von Publikationen in die HSB

Wie profitiert die TU Dortmund von ORCID iDs?

Voraussetzung: Wissenschaftler*innen geben bei jeder Einreichung ihre ORCID iD an **UND** erlauben Verlagen, als „trusted party“ die ORCID-Profile zu lesen



Korrekte Ansetzung der Institution „Technische Universität Dortmund“ bei den Verlagen



Verbesserte Datenlage zur Ansetzung der TU Dortmund in Web of Science und Scopus



Vollständigere Daten für Rankings

Wie profitieren Wissenschaftler von ihrer ORCID?

ORCID iD bei Einreichen von Publikationen angeben



DataCite und CrossRef Profil-update erlauben



UB Synchronisation mit Hochschulbibliographie erlauben



Aktuelle Publikationslisten auf der eigenen TU-Webseite

Verankerung von ORCID in der TU Dortmund (1)

- Oktober 2015: Vorstellen Möglichkeiten einer ORCID-Mitgliedschaft in der Fakultätskonferenz:
 - ursprüngliche Idee: UB legt für alle Wissenschaftler*innen eine ORCID iD an
 - Dokumentation und Pflege innerhalb der Eigenentwicklung eines Redaktionssystems für die HSB
- Dekane befürworten eine institutionelle Mitgliedschaft

Verankerung von ORCID in der TU Dortmund (2)

- Abschluss eines eigenen Mitgliedschaftsvertrags verzögerte sich bis Ende März 2016 – seitdem ist ein Anlegen für andere Personen nicht mehr möglich
- → Marketingstrategie musste ausgebaut werden
- → technische Umsetzung musste variiert werden, um zu erfassen, welche Wissenschaftler*innen sich eine ORCID iD angelegt haben
- seit dem 01.11.2016 Mitglied im ORCID.de-Konsortium

Technische Umsetzung (1)

- Voraussetzungen:
 - Verknüpfung des Redaktionssystems für die HSB mit IDM-System der TU Dortmund
 - Erteilen der Berechtigung für das Produktivsystem durch die Organisation ORCID

Technische Umsetzung (2)

- Wissenschaftler*innen: Registrierung bei ORCID über Hochschulbibliographie:
 - Generieren eines Tokens, der neben der ORCID iD den zugehörigen TU-Account beinhaltet: Kontrolle über angelegte ORCID iDs bei UB
 - UB autorisieren:
 - Account lesen
 - Institution TU Dortmund korrekt ansetzen
 - Publikationen aus HSB einspielen
- ORCID iD direkt in Personendatensatz im Redaktionssystem der HSB: automatisierte Verknüpfung der Publikationen in der HSB mit ORCID iD der Person

Lessons learned... (1)

- Implementierung kostet Zeit
 - API arbeitet meist zuverlässig und performant
 - API Dokumentation an einigen Stellen nicht immer aktuell
 - Simulation vieler Fälle im Testsystem aufgrund der eingeschränkten Möglichkeiten der ORCID-Sandbox nicht möglich
- „Tests“ direkt im Produktivsystem notwendig: möglichst alle Szenarien mit dem eigenen Account testen

Lessons learned... (2)

- Angabe der ORCID-iD bei Verlagen nicht flächendeckend möglich
- Tücke liegt im Detail:
 - Vermeidung von Dubletten in der Hochschulbibliographie und in ORCID bei regelmäßiger Synchronisations-Routine
 - „Privacy“/“Visibility“-Settings
 - Normierung der Institution nicht ausreichend: Import der Institutions-Daten in Web of Science oder Scopus schwierig bis unmöglich, wenn mehrere Institutionen angegeben sind

Marketing/Informations-Maßnahmen

- Erstellen einer Webseite
- Verfassen von FAQ
- Verankerung im „ServicePortal“ (interner Bereich für Wissenschaftler*innen der TU Dortmund)
- Rund-Email über das Prorektorat Forschung
- Flyer
- Persönliche Gespräche mit Wissenschaftler*innen/Fakultäten durch Fachreferent*innen

Lessons learned...

- Akzeptanz von ORCID als ID nicht verbreitet → Marketing muss deutlicher werden

Zeitpunkt	Anzahl ORCID iDs mit Bezug zur TU Dortmund
Anfang März	60
Oktober (3 Tage nach Aufruf)	105
31.05.2017	214

- Kontinuierliches Marketing notwendig: nur aktive ORCID iDs bringen Vorteile

Lessons learned...


- Kontinuierliches Marketing notwendig: nur aktive ORCID iDs bringen Vorteile
 - Auto-update erlaubt maximale Effizienz bei minimalem Aufwand
 - Publikationslisten auf den TU-Webseiten sind stets aktuell
- **ABER:**
 - heterogenes Feld der Akzeptanz von ORCID bei Verlagen undurchsichtig für Wissenschaftler*innen
 - Verbindung zu ResearchGate bisher an ResearchGate gescheitert
 - ORCID selbst nur bedingt intuitiv bedienbar – zeitaufwendig

Ausblick

- Potential gerade von Nachwuchswissenschaftler*innen erkannt
- Offensive Marketing-Kampagne ab Sommer
 - Stand auf Sommerfest
 - Coffee Lecture
 - Veranstaltung für Nachwuchswissenschaftler*innen zu Beginn des WS 2017/18
- Flächendeckend funktionierende Publikationslisten

Fragen?

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Kathrin Höhner
Tel.: +49 231-755 5061
kathrin.hoehner@tu-dortmund.de
 <http://orcid.org/0000-0002-3988-7839>